

# Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

DM 6,50 öS 50,- SFr 6,50 hfl 8  
bfr 158,- lfr 158,- dkr 32,-

Nr. 8 August 2000

49. Jahrgang

E13411



## Tests

TT-Preußin:

Jatts BR 78

RhB-Oldtimer:

Bemos ABe 4/4 I

DB anno 1975: Aus für E91

Königin der Ablaufberge

Revier-Modellbahn

Bei uns in Gelsenkirchen

Berliner S-Bahn im Wandel

Schnelle Trennung,  
langsame Vereinigung

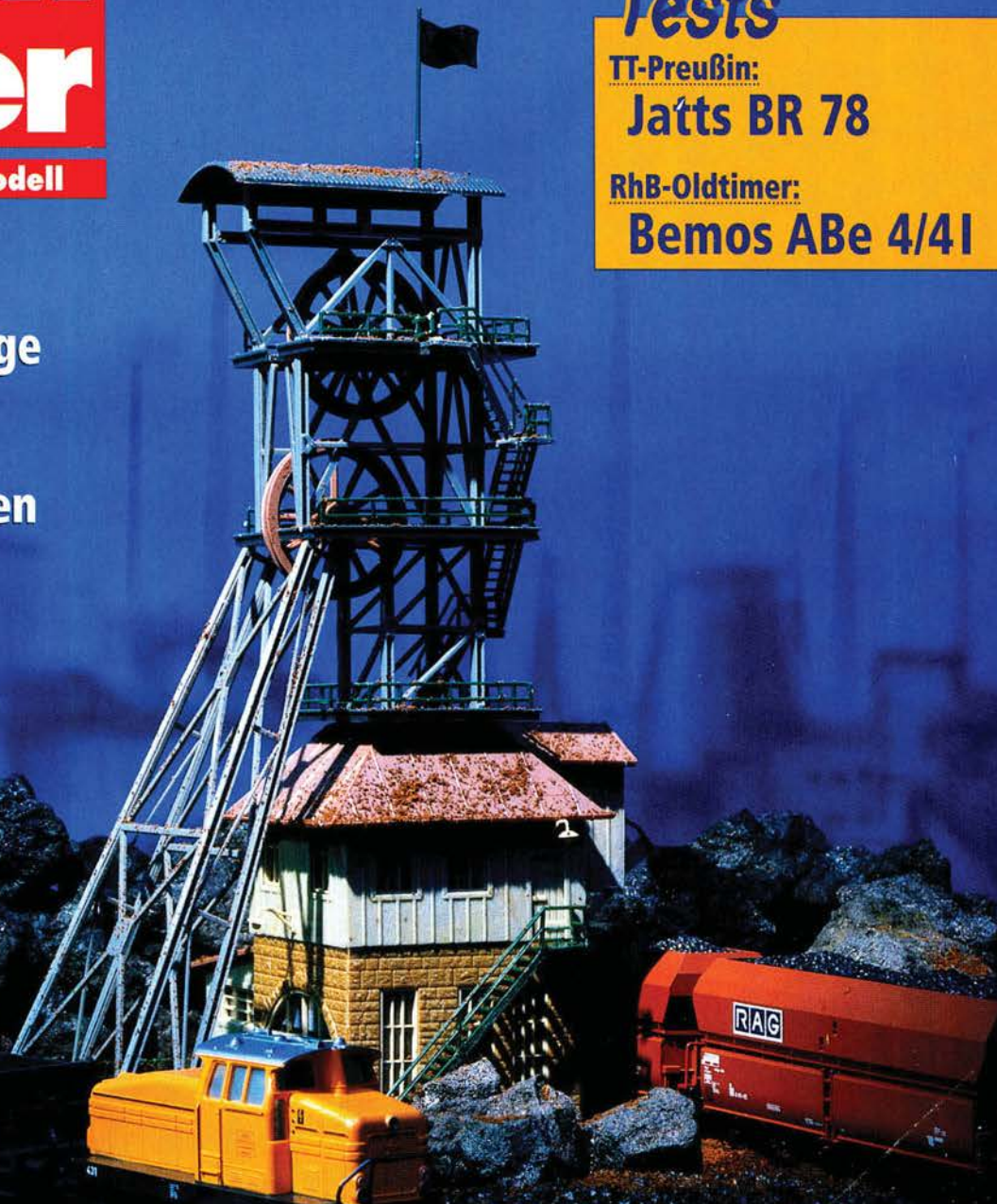
Bahnabenteuer Portugal

Der Sonne entgegen

Frauenpower  
für den Kohlenzug

# Schicht am Schacht

Einmaliges Zechenbahnnetz schrumpft



# Ein neuer Württembergischer kommt!

**BRAWA**

Modelle mit Liebe zum Detail



Vier wunderschöne Personenwagen für H0 jetzt bei Brawa. Brawa bietet Ihnen mit dem neuen E4 4.Klasse nun insgesamt 3 Typen der Zweiachser Württembergische Bauart DRG 8m. Die letzten Exemplare der Jahrhundertwende-Klassiker werden mittlerweile von Museen gepflegt oder sind die Attraktionen bei Touristikbahnen. Die Wagen sind für eine Beleuchtung vorbereitet. Der Beleuchtungssatz ist demnächst bei Ihrem Fachhändler erhältlich.

3 Typen, Epoche II, Best.-Nr. 2150, 2151, 2152 (Abb. von links nach rechts), Epoche I, Best.-Nr. 2153 (Einzelfoto).

Ausführungen in Gleichstrom. Radsätze für Wechselstrom im Austausch über den Fachhandel erhältlich.

Weitere Infos im Internet: [www.brawa.de](http://www.brawa.de)



Senden Sie mir bitte kostenlos den

Brawa-Neuheitenprospekt 2000  Brawa US-Prospekt

Senden Sie mir den Brawa-Hauptkatalog 2000/2001

Ich habe DM 10,- (bar/Euroscheck) beigelegt.

Name

Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Coupon ausfüllen und absenden an: BRAWA, Postfach 1260, 73625 Remshalden, Fax 0 71 51 - 7 46 62. Telefonische Prospekt-Bestellung 0 71 51 - 9 79 35-51

MEB 8/00

## Ans Gas-Werk

Wie aus Rocos 215 ein Modell der Gasturbinen-Lok der DB-Baureihe 210 entsteht, schildert der Umbaubericht ab **Seite 60**.



## Am Schichtende

Mit der Zechenzahl schrumpft auch das weitverzweigte Schienennetz der Ruhrkohle. Doch die RAG-Bahn fährt weiter. **Seite 12**.



## Übers Wasser

Eine neue Brücke über

die Elbe bei Wittenberg ersetzt den 55 Jahre alten Notbehelf. **Seite 20**.

## Im Kohlenpott

Hier schlägt es noch: Das Herz des Reviers. Die Anlage des EMC Buer-Resse bewahrt die Epoche III. **Seite 92**.



## In die Wärme

Die Algarve ist nicht gerade wegen ihren Eisenbahnen bekannt. Die Entdeckungsreise beginnt auf **Seite 38**.



# INHALT

## TITELTHEMA

### Ruhrpott-Sprinter

Die RAG-Zechenbahn fährt inmitten geschlossener Bergwerke in die Zukunft. **12**

## DREHSCHLEIBE

### Bahnwelt aktuell

**4**

### Abschied zu neuen Wegen

Auf einem modernen Brückenbauwerk geht es bei Wittenberg über die Elbe. **20**

### Das Flaggschiff läuft aus

Der ICE 3 hat den Betrieb aufgenommen. **24**

## GESCHICHTE + GESCHICHTEN

### Grenz-Last

Die Berliner S-Bahn und die Mauer. **28**

### Starke Stangen

Die E91 behauptete sich 50 Jahre im Dienst. **32**

## ABENTEUER EISENBahn

### Sonne, Sand und Strandstationen

Mit der Eisenbahn an Portugals Südwestküste. **38**

## BLICKFANG

"Dat waren noch Zeiten." **50**

## WERKSTATT

### Gas gegeben

Rocos 215 wird zur Gasturbinen-Lok der BR 210. **60**

### PC-Modellbahnsteuerung

Teil 4 - Die Interfacekarte. **64**

### Basteltips

Ein tiefergelegtes Spitzenlicht und noch viel mehr. **68**

## PROBEFAHRT/UNTER DER LUPE

### Synergie-Express

Nun haben auch Trix-Express-Fans ihre BR 151. **70**

### Kleiner Hecht

Zweiachsiger Vorkriegs-Triebwagen von Beka. **70**

### Lirum, larum, Löffelstiel...

Neues Bagger-Modell von Karl Eppler. **72**

### Giraffe mit Steuerknüppel

Joystick-gesteuerter Portalkran von Roco. **72**

## TEST

### Berg-Insulaner

Bemos RhB-Triebwagen ABe 4/4 in H0e. **74**

### Preußisches Finale

Jatts TT-Dampflok der Baureihe 78. **78**

## SZENE

### Rote Havanna

Ein Wunschmodell: Der ETA 176. **90**

### Kohle, Koks und Kichererbsen

Der EMC Gelsenkirchen-Buer-Resse läßt die Epoche III wieder lebendig werden. **92**

## Modellbahn aktuell

**88**

## Neuheiten

**84**

## Standpunkt

**5**

## Impressum

**6**

## Bahnpost

**81**

## Güterbahnhof

**46**

## Fachhändler-Übersicht

**52**

## Termine+Treffpunkte

**82**

## Buchtips

**42**

## Vorschau

**98**

Die Titelthemen sind mit einem roten Dreieck markiert.

## MODELL

## AUSSERDEM



Bayerische Zugspitzbahn

## Schwerer Unfall bei der Zugspitzbahn

Foto: dpa

■ Am Pfingstsonntag, 10. Juni 2000, führte eine Verkettung unglücklicher Umstände zu einem schweren Unglück auf der Zugspitzbahn, bei dem über 60 Menschen verletzt wurden, 15 davon schwer. Als Unglücksursache wird menschliches Versagen angenommen. Normalerweise darf auf diesem Streckenabschnitt immer nur ein Zug verkehren, da es keine Kreuzungsstellen gibt. Verantwortlich für den Zugbetrieb und dessen Sicherheit sind Fahrdienstleiter und Lokführer. An diesem Samstag erteilte der Fahr-

dienstleiter in Grainau einem Leerzug die Fahrtfreigabe, obwohl ein fahrplanmäßiger Zug auf der Strecke war. Die normalerweise langsam fahrenden Züge trafen sich unglücklicherweise an der unübersichtlichsten Stelle des Abschnitts am Katzensteintunnel, so daß trotz der verhältnismäßig geringen Geschwindigkeit von 40 km/h kein rechtzeitiges Anhalten mehr möglich war. Über 200 Rettungskräfte bemühten sich, die Verletzten zu bergen, die inzwischen alle außer Lebensgefahr sind.



Die Bergung der Verletzten gestaltete sich schwierig, da die Unglückszüge teilweise im Katzensteintunnel standen.

Göltzschthalbrücke im Vogtland

## Gute Aussichten aus dem Ballon

■ Die bald 150jährige Göltzschthalbrücke bei Reichenbach im Vogtland kann jetzt aus einer neuen Perspektive bewundert werden. 400 Meter von dem Bauwerk entfernt befindet sich der Startplatz für den mit Helium gefüllten Fesselballon, der an einem 22 Millimeter starken Stahlseil befestigt ist. Die Maximalhöhe von 150 Metern erreicht der Ballon von

32 Metern Durchmesser nach einer Steigzeit von drei Minuten. Rund vier Minuten dauert das Herunterziehen. Bei einer größeren Windgeschwindigkeit als 13 Meter pro Sekunde muß der Betrieb eingestellt werden. Interessenten können sich unter der Telefonnummer 03765/711838 über die Durchführung der Ballonfahrten informieren.

Foto: R. Bach



Zwei Triebwagen der BR 612 begegnen als „Vogtlandsprinter“ dem Gasfesselballon, der an der weltgrößten Ziegelsteinbrücke Touristen und Eisenbahnfotografen in 150 Meter Höhe befördert.

Schweiz

## Erfolgreiche SBB

■ Bei der SBB herrscht Lokführermangel. Eine Vielzahl von Gründen wie der Ausbau des Personenzugfahrplans und ein steigendes Güterverkehrsaufkommen, aber auch strukturelle Änderungen bei Betriebsabläufen machen Lokführer zur Mangelware. Bisher konnten die Auswirkungen durch Sofortmaßnahmen einigermaßen überbrückt werden. Dennoch will die SBB ab Sommer vor allen Dingen für den Raum Zürich und die Ostschweiz 100 neue Lokomotivführeranwärter anwerben. Daneben versucht man, durch verbesserte Betriebsabläufe und eine größere Spezifizierung der Lokführerausbildung die Mißstände aufzufangen.

Neu in den neuen Ländern: Die Baureihe 290. Die schwere Rangier- und Güterzugdiesellok ist jetzt auch im Osten der Republik anzutreffen. Die Maschinen 290025 und 290026 aus Frankfurt sowie die Kölner 290059 wurden zum Bahnhof Dresden-Friedrichstadt umbeheimatet und lösten dort die Baureihe 232 im Rangierdienst ab.



Foto: Frank Heilmann



Foto: Thomas Fischer

Die wiederaufgebaute Lok 20 der Mansfelder Bergwerksbahn, eine Rarität auf deutschen Schmalspurgleisen, kam aus Estland zurück nach Deutschland.

#### Sachsen-Anhalt

### 120 Jahre Mansfelder Bergwerksbahn

■ Zur Feier dieses Jahrestages konnte der Verein Mansfelder Bergwerksbahn mit einer Besonderheit aufwarten. Viel Eigeninitiative und unzählige Stunden investierte der Verein in den Wiederaufbau einer besonderen Schmalspurdampflokomotive. Eine sogenannte Reparationslok der Bauart Dh2, von der zwischen 1947 und 1954 insgesamt 425 Stück von Orenstein und Koppel (O&K), dem späteren Lokomotivbau „Karl Marx“ in Potsdam, als Entschädigungsleistung

gebaut und an die ehemalige UdSSR geliefert wurden. Die Mansfelder Bergwerksbahn besaß früher zwei dieser Maschinen, die 1969 verschrottet wurden. In Estland wurde der Verein jedoch fündig und entdeckte Reste zweier derartiger Maschinen bei einer Torfbahn. Man holte die Lok aus dem baltischen Land zurück und nach vierjährigen Arbeiten konnte die kleine Maschine am 16. Mai erstmals wieder angefeuert werden.

#### Usedomer Bäderbahn

### Usedom erhält Festlandanschluß

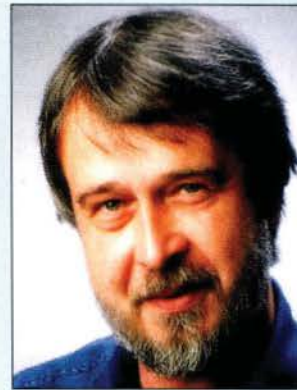


Foto: Heiko Bergmann

Ein GTW 2/6 fuhr bereits am 26. Mai 2000 von Usedom bis nach Wolgast-Hafen.

■ Nach 55 Jahren ist es wieder möglich, vom Festland mit dem Zug nach Usedom zu gelangen. Eine kombinierte Straßen-Eisenbahnbrücke wurde mit dem Fahrplanwechsel am 28. Mai in Betrieb genommen. Die Usedomer Bäderbahn (UBB) verkehrt jetzt von der Insel bis nach Züssow. Zudem gibt es einen Urlaubsexpreß von Köln nach Zinnowitz. An eine direkte Verbindung der Ostseeinsel mit Berlin wird ebenso gedacht. Die UBB will ihr Angebot ab 2002 bis nach Stralsund erweitern. Ebenso scheint mit der Inbetriebnahme der modernen Nahverkehrstriebwagen der Bauart GTW 2/6 das Ende der Ferkeltaxen unaufhaltsam gekommen zu sein.

## STANDPUNKT



Dr. Karlheinz Hauke

## Der Sommer im Expo-Jahr

Der Preis ist nicht ständig heiß, aber immer öfter. Verbraucher- wie Erzeugerpreise geraten zum Dauerbrenner. Die erste Weltausstellung auf deutschem Boden macht da keine Ausnahme. Die Besucherzahlen auf der Expo in Hannover blieben bislang weit hinter den Erwartungen zurück. Angesichts der Tatsache, daß eine Familie mit zwei Kindern ohne großartige Extratouren einen halben Tausender weniger nach dem Hannoverausflug in der Tasche hat, kann das eigentlich niemanden wundern. Daß auch die Deutsche Bahn AG oder vielmehr „Die Bahn“, wie sie seit dem 1. April nach dem Willen des DB-Chefs Hartmut Mehdorn heißt, da bisher nicht auf ihre Kosten kommt, ist kein Geheimnis. Von einem Millionen-Loch will man allerdings vorerst nichts wissen. Das Prinzip Hoffnung regiert, womit freilich erst kürzlich die Fußballnationalmannschaft gründlich auf die Nase gefallen ist.

Als Alltags-Bahnreisender muß man vermutlich sogar froh sein, daß sich der Bedarf an Expo-Zügen derzeit in Grenzen hält. Andernfalls wäre wohl das Chaos im Gefolge des Fahrplanwechsels und der eklatante Mangel an klimatisierten Waggons noch größer geworden. Zeit ist Geld, und von beidem hat die DB bekanntlich zu wenig, um auch nur den kritikwürdigen Ist-Zustand zu halten. Daß milliardenschwere Investitionen allein allerdings noch lange keine Erfolgsgarantie sind, vor allem dann nicht, wenn die Politik nicht mitspielt, zeigt der heimische Steinkohlenbergbau. Das von billiger Importkohle diktierte fortschreitende Grubensterben läßt auch das in Deutschland einmalige Zechenbahnnetz im Ruhrgebiet drastisch schrumpfen. Noch hat der Fan die Gelegenheit, diese höchst eigenen Gesetzmäßigkeiten folgende Eisenbahnwelt in traditioneller Aktion zu erleben, doch nicht mehr lange: Die Bahn und Hafen GmbH der Ruhrkohle AG hat bereits mit der Erschließung neuer Geschäftsfelder begonnen.

**IMPRESSUM**

Modelleisenbahner

MEB-Verlag GmbH

Biberacher Str. 94, 88339 Bad Waldsee

Telefon (07524) 9705-0

Fax (07524) 9705-25

**HERAUSGEBER**

Wolfgang Schumacher

**VERLAGSLEITER**

Hermann Schöntag

**CHEFREDAKTEUR**

Dr. Karlheinz Hauke (verantwortlich)

**REDAKTION**

Stefan Alkofer, Jochen Frickel,

Klaus Habermann,

Michael U. Kratzsch-Leichsenring,

Hartmut Lange, Ulrich Lieb

E-mail: redaktion@modelleisenbahner.de

**GRAFISCHE GESTALTUNG**

Ina Olenberg

Melanie Minst (DTP)

**ANZEIGEN**

Brigitte Wiedmann

Telefon (07524) 9705-40

Andrea Zaicescu

Telefon (07524) 9705-41

Anzeigenfax (07524) 9705-45

E-mail: anzeigen@modelleisenbahner.de

**FOTOGRAFIE**

Jörg Hajt, Andreas Stirl, Dominik Stroner

**FREIE MITARBEITER**

Rainer Albrecht, Thomas Beller, J. H. Broers,

Joachim Bügel, Peter Federmann,

Christian Fricke, Elmar Haug, Falk Helfinger,

Marcus Henschel, Michael Hubrich,

Rainer Ippen, Rolf Jünger, Georg Kerber,

Jürgen Krantz, Manfred Lohkamp,

Frank Muth, Fritz Osenbrügge, Axel Polnik,

Jürgen Rech, Ralf Reinmuth,

Fritz Rümmelein, Jörg Seidel, Bodo Schulz,

Burkhard Wollny

**VERTRIEB**

Motor-Presse Stuttgart

Leuschnerstraße 1, 70174 Stuttgart

Vertriebsleiterin: Ursula Liebing

**ABONNENTEN-SERVICE**

MEB-Verlag

Lessingstr. 20

88427 Bad Schussenried

Telefon (07583) 9265-37

Fax (07583) 9265-39

Preis des Einzelhefts: DM 6,50

Jahres-Abonnement Inland: DM 69,60

Schweiz: sFr 69,60. Österreich: öS 522,-

EU-Länder: DM 89,60

Andere europ. Länder: DM 99,80

Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung je-

weils frei Haus. Kündigung des Abonnements

sechs Wochen vor Vertragsende.

Einzelheftbestellungen Telefon (07524) 9705-0

Gesamtherstellung: BechtelDruckZentrum

Esslingen. Printed in Germany

Der MODELLEISENBÄHNER erscheint monatlich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden.

Alle Rechte vorbehalten.

© by MEB-Verlag GmbH.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos

oder sonstige Unterlagen übernimmt der Verlag

keine Haftung.

Bankverbindung: Volksbank Biberach

(BLZ 654 901 30) Konto-Nr. 11771 5000.

Anzeigenpreisliste Nr. 18, gültig ab

Heft 1/2000. Gerichtsstand ist Bad Waldsee.

**ICE-T-Verkehr nach Berlin und Dresden****Start zum Fahrplanwechsel mit zahlreichen Pannen**

Foto: Rainer Albrecht



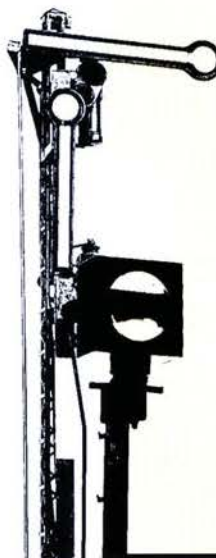
**ICE 1513 „Kurt Weill“ legt sich am Morgen des 22. Juni 2000 bei Saalfeld-Remschütz in die Kurve.**

■ Mit dem Fahrplanwechsel am Sonntag, 28. Mai 2000, begann das Neigetechnik-Zeitalter im ICE-Verkehr bei der Deutschen Bahn AG. Noch nicht vollständig ausgeführte Ausbaumaßnahmen an den Strecken und technische sowie betriebliche Probleme der neuen ICE-Züge der BR 411 und 415 verursachten jedoch zum Teil erhebliche Verspätungen und Zugausfälle. Besonders betroffen war die ICE-Linie 9, Frankfurt/Main – Dresden, durch die Wendezeit von nur vier Minuten in Leipzig Hauptbahnhof. Im Gegensatz dazu beträgt die Wendezeit neun Minuten bei der ICE-Linie 8, München – Berlin. Als Ursachen nennen Bombardier Transportation, ICE-T-Konsortialführer, und DB AG gleich-

lautend mangelnde Praxis der Bahnmitarbeiter bei den Abläufen von Kuppeln, Entkuppeln und Fahrtrichtungswechsel unter den realen Bedingungen des aktuellen Fahrplanes, wobei Ende Juni diese Mängel dann weitestgehend abgestellt waren. Um die Fahrgäste nicht allzusehr zu strapazieren, wird seit Freitag, 9. Juni 2000, bis Donnerstag, 20. Juli 2000, gleichzeitig Fertigstellungsdatum einiger Streckenausbauten, die ICE-Linie 9 in Leipzig gebrochen, daß heißt, die Reisenden müssen in beiden Richtungen umsteigen.

**Zwischenhalt****BEM Nördlingen****Blauer Vierzylinder**

■ Der bekannte Modellbahnhersteller Märklin aus Göppingen und das Bayerische Eisenbahnmuseum in Nördlingen wollen die S 3/6 (18478) aus dem Museumsbestand für ein Jahr in einer blauen Lackierung fahren lassen. Märklin dient diese Aktion zu Werbezwecken für ihr blaues Modell. Den Nördlingern wird durch diese Werbeeinnahmen geholfen, den betriebsfähigen Zustand der Lokomotive zu erhalten. Zwar sei überliefert, daß es für Ausstellungszwecke zwei blau lackierte S 3/6 gab, jedoch wollen die Göppinger nicht diese Maschinen verewigen, sondern die Nördlinger Maschine im Rahmen des aktuellen König-Ludwig-II.-Trends einsetzen. Deshalb sind Sonderfahrten in den Füssener Raum vorgesehen, wo seit kurzer Zeit in einem eigens erbauten Theater ein Musical über den Märchenkönig aufgeführt wird.



■ Dänemark erhält die ersten fünf von insgesamt 13 bestellten sechsachsigen Drehstromlokomotiven der Baureihe EG 3100. Für den Hersteller, Siemens Verkehrstechnik, sind dies die größten Drehstromlokomotiven der Werksgeschichte. Die Zweisystemloks sind auch für den grenzüberschreitenden Güterverkehr nach Deutschland und Schweden geeignet.

■ Die britische Angel Trains Corporation kauft 25 elektrische Triebwagen aus dem Desiro-Programm von Siemens Verkehrstechnik. Dadurch verbessert der Bahnhersteller seine Präsenz auf dem britischen Markt. Der Auftrag im Wert von 230 Millionen Mark schließt an bereits erfolgreiche Desiro-Auslandsverkäufe in Griechenland und Slowenien an.

■ Glück im Unglück hieß es bei der Entgleisung eines Eurostar-Zuges in Nordfrankreich. Bei einer Geschwindigkeit von etwa 300 km/h sprang der Zug am 5. Juni 2000 teilweise aus den Gleisen, blieb jedoch aufrecht stehen. Somit kam es nur zu 13 Leichtverletzten, überwiegend Zugpersonal. Der entgleiste Zug, der sich auf dem Weg nach London befand, verursachte erhebliche Verspätungen, die sich auch auf die Relation Köln-Paris auswirkten.

■ Die DB AG erweitert ihr Surf & Rail-Programm von 26 auf 53 Städte. Dadurch kommt es zu insgesamt 332 Städteverbindungen, für die man die ermäßigten Internettickets buchen kann.

■ Der Vorstandsvorsitzende der DB Cargo AG, Dr. Eberhard Sinnecker, geht. Der 61jährige

## Dampflokkgrab Wolsztyn

■ Das bekannte Dampflokk-Bw Wolsztyn in Polen geht seinem Ende entgegen. Nicht mehr benötigte und seit längerem abgestellte Maschinen sind zur Verschrottung freigegeben. Im Personenzugverkehr verstärkt sich immer mehr der Einsatz von Diesellokomotiven, vor allem der Baureihe SU 45. Lediglich beim Gütertransport ist noch gehäuft mit Dampflokomotiven im Planeinsatz zu rechnen.



Foto: Peter Haslechner

**Am 2. Juni 2000 wurde diese OI 49-23 ein Opfer des Schneidbrenners. Nicht mehr benötigte Maschinen werden stetig entsorgt.**

verläßt seinen Posten, den er seit der Gründung der DB Cargo AG am 1. Juni 1999 bekleidete, auf eigenen Wunsch. Sein Nachfolger wird Dr. Bernd Malmström, der sich durch seine Erfahrungen als Vorstandsvorsitzender der Schenker-Rhenus-Gruppe, einer Tochter des Dienstleistungsunternehmens Stinnes AG, empfahl.

■ Am 5. Juni startete der von der Literaturwerkstatt Berlin initiierte und der DB AG geförderte „Literatur Express Europa 2000“ quer durch Europa. Die Arbeits- und Lesereise dauerte bis zum 14. Juli.

■ Die DB AG sucht das Gespräch mit den Ländern. Ziel der Unterredungen soll eine verbesserte Planungssicherheit und Langfristigkeit für die durch die Bundesländer bestellten Nahverkehrsleistungen sein. Eine verbesserte Orientierung an Marktbedürfnissen soll in den Gesprächen ebenfalls erzielt werden, um ein höheres Maß an Wirtschaftlichkeit zu erreichen.

■ In Hamburg rollt die Expo in der S-Bahn. Anlässlich der Weltausstellung in Hannover griffen die Hanseaten das Thema der Expo Mensch-Natur-Technik auf und gestaltete einen S-Bahn-Zug unter dieser Vorgabe. Mehr als 30 Unternehmen, Institutionen und Verbände erstellen die wechselnden Ausstellungen und Aktionen. Der Zug verkehrt im regulären Fahrplan, und der Eintrittspreis ist eine gewöhnliche Fahrkarte.

■ DaimlerChrysler Rail Systems verlieh in diesem Jahr zum ersten Mal den Junior Technology Award für den Bereich des Bahnwesens. Der

Preis in Höhe von 20 000 Mark wurde auf vier gleichberechtigte Sieger aus Deutschland und der Schweiz aufgeteilt.

■ Zwei Tage vor dem Beginn der Expo ging das neue Hannoveraner S-Bahn-System an den Start. Die Stadt an der Leine erhielt fünf Linien, die von der Stadt in das Umland bis nach Minden, Hameln und Celle führen. Probleme gibt es mit den eigens für Hannover konstruierten Zügen der Baureihe 424.

■ In Amsterdam wurde der Bau des Hemoog in Angriff genommen. Dabei handelt es sich um einen neuen Verbindungsbogen zwischen dem Hemptunnel unter dem Nordseekanal und dem Flughafen Amsterdam Schiphol. Die Baukosten sollen sich bei 220 Millionen Mark bewegen.

■ Von Amsterdam ist es jetzt möglich, mit dem ICE 3 zur Expo nach Hannover zu gelangen.

■ In den Niederlanden ist eine Debatte über die Ausschreibung der geplanten Hochgeschwindigkeitsstrecke von Amsterdam über Rotterdam nach Antwerpen in Belgien entbrannt. Unklar ist, ob man die Ausschreibung für den Betrieb der Strecke trennt für Züge mit ausländischen Zielen und solchen mit Zielen innerhalb der Niederlande. Die NS sollte dem Verkehrsministerium zufolge für den Inlandsbereich bevorzugt werden, der Auslandsbereich solle frei verteilt werden. Das Angebot der NS für den Gesamtbetrieb lehnte die Verkehrsministerin als unzureichend ab. Frankreich meldete sich inzwischen mit dem Verlangen nach einer gesamteuropäischen Ausschreibung.

## Baldiges Dampf-Aus?



Foto: Martin Werth

**Am 17. Juni 2000 war 03001 mit einem DB-Nostalgiezug an der Mosel unterwegs.**

■ Das diesjährige Nostalgieprogramm der Deutschen Bahn läuft noch immer unter Regie der DB Reise&Touristik AG. Das DB-Museum Nürnberg ist bis heute nicht Eigentümer der Fahrzeuge, auch die Vermarktung der Fahrten wird prinzipiell noch gemeinsam durchgeführt. Das Fernverkehrsunternehmen des DB-Konzerns verfügte jedoch Anfang Juni, vor allem aus Kostengründen, eine durchgreifende Änderung des Fahrten-

angebotes. Bestimmte Programmpunkte, so die Fahrten von Dresden nach Bad Schandau im August 2000, wurden komplett gestrichen. Die Adlerfahrten in der Fränkischen Schweiz finden nur noch bis zum 20. August 2000 statt. Soweit die Änderungen bei Redaktionsschluss bekannt waren, sind sie auf der Terminseite berücksichtigt. Die nach außen hin unvermittelt getroffenen Entscheidungen haben bei den Betreuungsgruppen der historischen Fahrzeuge Unverständnis hervorgerufen. Das DB-Museum Nürnberg betonte auf Anfrage, daß ein totales Ende der Nostalgiefahrten keineswegs vorgesehen sei, an Konzepten würde gearbeitet. Der MODELLEISENBAHNER wird selbstverständlich über die weitere Entwicklung berichten.



**Die New Yorker PATH-U-Bahn (Port Authority Trans Hudson) ist wieder auf dem aufsteigenden Ast. Nachdem sie bereits 1929 112 Millionen Passagiere gezählt hatte, gingen die Fahrgastzahlen der zwischenzeitlich heruntergekommenen Bahn in den 60er Jahren auf nur 26,4 Millionen Passagiere im Jahr zurück. Investitionen von mehreren hundert Millionen Dollar lohnten sich, und die U-Bahn beförderte vergangenes Jahr wieder 67,3 Millionen Fahrgäste zwischen New York und New Jersey.**

Foto: Frank Muth



Foto: Marcus Henschel



Der größte deutsche Charterflughafen in Düsseldorf hat rechtzeitig zum großen Sommeranbruch einen neuen Bahnhof erhalten. An dem neuen Flughafenbahnhof ist jetzt wie in Frankfurt das bequeme Anreisen mit der Bahn möglich. Intercity 505 mit 103220 passiert am 8. Mai den Bahnhof.

Foto: Tino Eisenkolb



Die tschechische 464.202, von der insgesamt nur zwei Stück gebaut wurden, im unteren Bahnhof von Annaberg-Buchholz.

## Sachsen

### Böhmisch-sächsisches Eisenbahnfestival

Am 13. und 14. Mai fand das erste böhmisch-sächsische Eisenbahnfestival unter der Schirmherrschaft des sächsischen Ministerpräsidenten Kurt Biedenkopf statt. Rund 3000 Besucher zählten die beiden Veranstalter BVO Bahn GmbH und der Eisenbahnverein Chomutov. Ein Sonderzug aus fünf tschechischen Schnellzugwagen, gezogen von der tschechischen 464.202 (Baujahr 1956), fuhr von Cranzahl über Chomutov nach Krimov. Dort feierte man ein großes Bahnhofsfest mit einer Fahrzeugschau.

## FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 20 Videos gewinnen.

Die gesuchte Stadt ist Frankreichs östlichste Großstadt und ihr ursprünglicher Name „Stadt der Straßen“ weist schon auf die geografische Bedeutung zwischen der Rheinebene und dem Fuß der Vogesen hin. Bereits die Römer legten hier 12 v. Chr. ein befestigtes Lager an. Die zentrale Lage im Herzen Europas führte auch dazu, daß hier neben Brüssel die zweite Hauptstadt des vereinten Europas entstand, Sitz des Europaparlaments und des Europarats. Bekannt ist die Kapitale des Elsaß aber auch für ihre kulturellen Denkmäler wie die imposante Kathedrale, und die Unesco stufte die gesamte mittelalterliche Innenstadt der „Großen Insel“ als Weltkulturerbe ein. Nicht zuletzt ist die gesamte Region Elsaß berühmt für den Wein, der hier angebaut, und das gute und deftige Essen, das hier serviert wird. Die Stadt der Straßen ist inzwischen auch eine Stadt der Schienenwege und beherbergt den sechstgrößten Bahnhof Frankreichs. Beeindruckend ist das Empfangsgebäude



Foto: Stefan Altkofer

mit dem gewaltigen Vorplatz. Als europäische Metropole besteht von dort die Möglichkeit, direkt in viele europäische Länder zu reisen. Auf unserem Bild verläßt der EC 90 aus Mailand am 24. April 2000 den Bahnhof. Noch ist die Stadt nicht an das Netz der europäischen Hochgeschwindigkeitszüge angeschlossen, aber die Pläne hierfür existieren bereits, und es ist nur noch eine Frage der Zeit bis TGV und ICE hier einen Stop einlegen. Wie heißt die gesuchte Stadt?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. August 2000 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare der Videokassette "50622 + 849" aus der RioGrande Videothek verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Die richtige Antwort im Juniheft lautete "V 60". Die 20 Exemplare "50622 + 849" haben gewonnen: Werner Paisdzior, 63073 Offenbach; Rainer Loleit, 79312 Emmendingen; Rainer Sangerhausen, 06333 Hettstett; Ingeborg Geitz, 90552 Roethenbach; Werner Fischbach, 73730 Esslingen; Frank Hradetzky, 56727 Mayen; Siegfried Müller, 06886 Wittenberg; Sven Lehmann, 01640 Coswig; Wolfgang Kluge, 07749 Jena; Peter Floß, 08371 Glauchau; H.-Jürgen Sternstein, 36367 Wartenberg; Th. Hinrichs, 71272 Renningen; Jürgen Klems, 64720 Michelstadt; H. Seibeck, 06642 Nebra; Gisbert Tomczyk, 67549 Worms; K.-H. Helbing, 99974 Mühlhausen; Jürg Seyffarth, 06537 Tilleda; Hans Hüni, Ch-8808 Pfäffikon; Swen Lehmann, 15890 Rießen.





## Top und Flop



### TOP: 01805/996633

Mit großem Brimborium hatte die DB vor einigen Jahren die Service-Nummer 01805/996633 eingerichtet. Zunächst hielt die Praxis nicht, was die Werbung versprach: Überlastete Leitungen, inkompetente und oft unhöfliche Mitarbeiter ließen den – gebührenpflichtigen – Anruf zur Farce werden. Doch die DB hat reagiert. Inzwischen wurde die 01805-Nummer dezentralisiert. Seither gibt es wenig Grund zur Klage, wie Tests der Redaktion ergaben. Man kommt schnell durch und die Kompetenz der Telefon-Bahner überschreitet oft die des Servicepersonals in den Reisezentren. Ein Beispiel: Noch um 21 Uhr kann man vom Handy aus einen CNL-Platz ab Berlin buchen – der Zug fährt nur rund 90 Minuten später ab. Vergleichsanrufe bei Fluggesellschaften lassen diese in der Regel alt aussehen: Alles ist komplizierter und langwieriger – bei weitaus höheren Ticketpreisen.



### FLOP: Expo-Probefahrt

Mitglieder des Landesverbandes Berlin-Brandenburg von Pro Bahn wollten am 19. Mai 2000 eine Expo-Fahrkarte von Rathenow zur Hannover Messe für den Eröffnungstag 1. Juni kaufen. Doch die Reisezentren in Berlin-Spandau, Rathenow oder Stendal konnten weder eine Eintritts- noch eine Fahrkarte ausstellen. Letztere müßte nach den Expo-Tarifen der Bahn im Interregio 79 Mark kosten, da Rathenow 193 Bahnkilometer vom Messebahnhof entfernt liegt. Der Computer errechnete aber einen Preis von 127,20 Mark, denn ohne Rückfrage wurde die Fahrtstrecke Rathenow – Stendal – Magdeburg – Braunschweig – Hannover angenommen. Ein großer Umweg, denn der direkte Weg führt über Oebisfelde und Wolfsburg und kostet ohne Ermäßigung 98 Mark. Aber auch in Hannover erging es den Pro-Bahnern nicht viel besser: Statt eines Kurzstreckentickets für die S-Bahnfahrt zur Messe zum Preis von zwei Mark verkaufte man ihnen eine Karte für 3,20 Mark.

Foto: Martin Werth



Der im alten, popfarbenen Anstrich neulackierte 614005/006 absolvierte am Himmelfahrtsdonnerstag, 1. Juni 2000, eine Sonderfahrt ins Elbtal nach Sachsen, hier bei Königstein.

MOB

## Alles neu macht der Mai

Die Montreux-Oberland-Bernois-Bahn (MOB) verpaßte ihrem Vorzeigobjekt, dem Panoramazug „Golden Pass Panoramic“, neu lackierte Lokomotiven der Baureihe Ge 4/4 anstelle der früher eingesetzten GDe 4/4. Die Züge erhielten auch ein neues Logo. Seit dem 28. Mai verkehren die Panoramazüge mit den neu gestalteten Lokomotiven, deren Aussehen bis zu diesem Tag sogar den Lokführern vorenthalten wurde. Die GDe 4/4 verkehren wieder im gewöhnlichen Einsatz.

Foto: Daniel Rytz



Ein MOB-Panoramazug aus Zweisimmen am Dorfrand von Gstaad. In der Mitte dieser kuriosen Züge ist Lok Nr. 8003, eine der neu lackierten Ge 4/4.

Lokschuppen Carlsfeld

## Rettung des Heizhauses

Der Förderverein für historische westsächsische Eisenbahnen möchte den Lokschuppen in Carlsfeld erhalten. Am ehemaligen Endpunkt der ersten sächsischen Schmalspurstrecke von Wilkau-Haßlau nach Carlsfeld steht der letzte einständige Schmalspurlokschuppen Sachsens im Originalzustand.

Insgesamt 17 gleichartige Bauwerke errichteten die Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen an ihren Schmalspurstrecken. Das Gebäude in Carlsfeld wurde in den Jahren 1896/97 als holzverkleideter Fachwerkbau erbaut und bis zur Einstellung der Bahnstrecke als Lokschuppen genutzt. Danach diente es als LKW-Garage und Gerümpelager der Gemeinde. In den Jahren 1991 und 1992 führten einige Eisenbahnfreunde vordringliche Instandhaltungsmaßnahmen durch, die sich aber nur auf das Wesentliche konzentrierten. Mittlerweile benötigt der Lokschuppen eine vollständige Sanierung. Zu diesem Zweck rief der Förderverein eine Spendenaktion ins Leben. Wer dabei helfen will, wendet sich an den „Förderverein historische westsächsische Eisenbahnen“, Hauptstraße 68, 08325 Carlsfeld.



Foto: Kurt A. Körber

Der letzte seiner Art: Der Förderverein für historische westsächsische Eisenbahnen möchte den Schmalspurlokschuppen in Carlsfeld erhalten.

Foto: Michael Klaus



Herrentagstour: Eine Sonderfahrt führte die Dresdner Traditionslok 01137 am 1. Juni 2000 bis ins tschechische Cheb (Eger), wo sie auf der Drehscheibe des dortigen Betriebswerkes gedreht wurde.



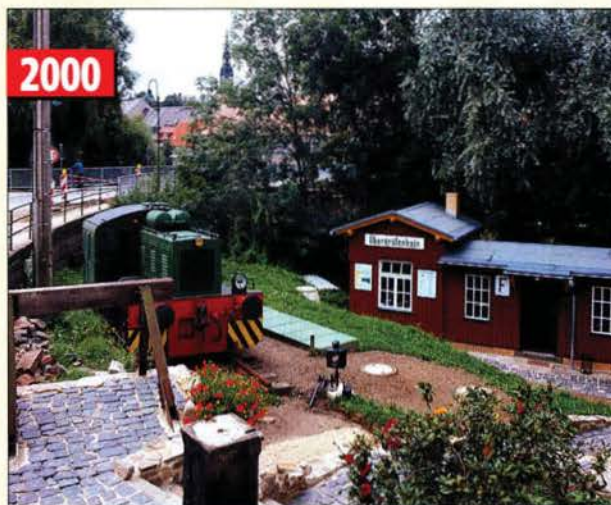
**ZEITREISE**

**Versetzter Bahnhof in Westsachsen**

Mit der Einstellung des Personenverkehrs von Altenburg nach Narsdorf (Kursbuchstrecke 509) am 27. Mai 1995 war auch das Ende für den kleinen Haltepunkt in Obergräfenhain besiegelt. Bis zum letzten Tag war der Dienstposten der bereits 1872 eröffneten Teilstrecke Narsdorf – Penig mit Personal besetzt. Dessen Aufgabe bestand neben dem Fahrkartenverkauf in der Bedienung der Schrankenanlage an der vielbefahrenen Staatsstraße von Penig nach Narsdorf. Für die dafür notwendige Technik errichtete die Königlich Sächsische Staatseisenbahn (K.Sächs.Sts.E.B.) 1913 einen Zweckbau, wie er sich in ähnlicher Form auch auf verschiedenen Schmalspurbahnen wiederfand. Mit dem Dienstende war die Geschichte des Bahnhofgebäudes noch nicht abgeschlossen: Die Eisenbahn-Enthusiasten Maritta und Matthias Lehmann aus dem zehn Kilometer entfernten Lunzenau setzten sich nach der Betriebseinstellung das Ziel, das Stationsgebäude, welches in der Muldentalregion eine Einmaligkeit darstellt, als Kulturdenkmal zu erhalten. Am 20. September 1997 wurde es zerlegt(!) mit einem Kran auf einen Tieflader gesetzt und zu seinem neuen Standort in Lunzenau transportiert. Am 11. Juli 1998 eröffnete die Familie Lehmann im ehemaligen Obergräfenhainer Haltepunkt ein kleines privates Eisenbahnmuseum. Zu dem nach originalen Unterlagen der K.Sächs.Sts.E.B. hervorragend wieder instandgesetzten Stationsgebäude gesell sich im Freigelände neben Signalen auch eine Kleindiesellok der Bauart N4, 1957 im VEB Lokomotivbau Karl Marx Babelsberg gefertigt.



Am 30. April 1988 ist der noch an seiner Stammstrecke befindliche Haltepunkt Obergräfenhain Zwischenstation für einen mit 861333 bespannten Sonderzug.



Fotos(2): R. Bach

Das kleine Eisenbahnmuseum in Lunzenau mit dem versetzten und restaurierten Gebäude des Haltepunktes wird durch viele Eisenbahnutensilien ergänzt.

Im Zulassungsverfahren befindet sich zur Zeit diese ehemalige polnische ST44 der Rhein-Sieg-Eisenbahn (RSE) in Bonn. Die RSE will die Maschine mit der Nummer 220.01 im Güterfernverkehr einsetzen, macht aber über die Relation noch keine Angaben. Am 4. Mai 2000 stand die Taigatrommel auf dem Betriebsgelände der Prignitzer Eisenbahn in Putlitz.



Foto: Michael Schumann

Pünktlich zum Pfingstfest war 99582 der Museumsbahn Schönheide wieder einsatzbereit. Die sächsische IV K hatte nach längerem Stillstand einen neuen Kessel erhalten. Am 12. Juni 2000 wartet sie vor dem Lokschuppen in Schönheide-Mitte auf die nächste Fahrt. Im Vordergrund liegt der alte Dampferzeuger.



Foto: Michael Klaus